

Morgengebet in der Woche vom 3. bis zum 9. November

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Du bist mein Trost und meine Hoffnung;
auf dich vertraue ich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 612

1. Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschaffnen Lichte, / schick
uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte / und vertreib durch
deine Macht / unsre Nacht.

2. Deiner Güte Morgentau / fall auf unser matt Gewissen; / lass die
dürre Lebens-Au / lauter süßen Trost genießen / und erquick uns,
deine Schar, / immerdar.

3. Gib, dass deiner Liebe Glut / unsre kalten Werke töte, / und erweck
uns Herz und Mut / bei entstandner Morgenröte, / dass wir, eh wir gar
vergehn, / recht aufstehn.

4. Ach, du Aufgang aus der Höh, / gib, dass auch am Jüngsten Tage /
unser Leib verklärt ersteh / und, entfernt von aller Plage, / sich auf
jener Freudenbahn / freuen kann.

5. Leucht uns selbst in jener Welt, / du verklärte Gnadensonne; / führ
uns durch das Tränenfeld / in das Land der süßen Wonne, / da die
Lust, die uns erhöht, / nie vergeht.

T: Christian Knorr von Rosenroth 1654
M: Johann Rudolf Ahle 1662

Psalm 33, 13-22

Der HERR schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.

Von seinem festen Thron sieht er auf alle,
die auf Erden wohnen.

Der ihnen allen das Herz geschaffen hat,
achtet auf alle ihre Werke.

Einem König hilft nicht seine große Macht;
ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.
Rosse helfen auch nicht;
da wäre man betrogen;
und ihre große Stärke errettet nicht.

Siehe, des HERRN Auge sieht auf alle, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen,
dass er ihre Seele errette vom Tode
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.

Unsre Seele harret auf den HERRN;
er ist uns Hilfe und Schild.

Denn unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

Deine Güte, HERR, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Guter Gott,
diesen Tag nehme ich aus deiner Hand
mit allem, was er bringen wird:
Erwartetes und Unerwartetes.
Dir vertraue ich mich an.

Ich weiß:

Deine Hände halten mich.
Du wirst mich durch diesen Tag führen
und wirst meine Schritte lenken.
Du wirst mir Kraft schenken und Mut,
Zuversicht und Mut.

Geh mit mir
dann wird der Tag gut werden.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 3. bis zum 9. November

Wochenspruch: **Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht.**

1. Timotheus 6,15b.16a.c

Lied – EM 593 „Wie oft will das Lob versiegen“

Philipper 3, 17-21

Ahmt mit mir Christus nach, Brüder und Schwestern,
und seht auf die, die so wandeln,
wie ihr uns zum Vorbild habt.

Denn viele wandeln so,
dass ich euch oft von ihnen gesagt habe,
nun aber sage ich's auch unter Tränen:
Sie sind die Feinde des Kreuzes Christi.

Ihr Ende ist die Verdammnis,
ihr Gott ist der Bauch und ihre Ehre ist in ihrer Schande;
sie sind irdisch gesinnt.

Wir aber sind Bürger im Himmel;
woher wir auch erwarten den Heiland,
den Herrn Jesus Christus,
der unsern geringen Leib verwandeln wird,
dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe
nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 125
Montag:	2. Korinther 6,11 – 7,1
Dienstag:	2. Korinther 7,2 – 16
Mittwoch:	2. Korinther 8,1 – 15
Donnerstag:	2. Korinther 8,16 – 24
Freitag:	2. Korinther 9,1 – 15
Sonnabend:	2. Korinther 10,1 – 11

Stille

Gebet

Großer Gott,
wir sind Himmelsbürger.

Hier auf der Erde sind wir auf dem Weg
auf dem Weg zu dir.
Manchmal ist der Weg schön und leicht,
manchmal nur schwer zu gehen.

Wir wollen den im Blick behalten,
der uns vorangeht: Jesus Christus.

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns auf dem Weg, den wir gehen.
Schenke uns einen wachen Blick und ein hörendes Herz,
damit wir deinen Willen erkennen.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 3. bis zum 9. November

**Herr bleibe bei uns; denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lied - EM 303

1. Ist Gott für mich, so trete / gleich alles wider mich; / sooft ich ruf und bete, / weicht alles hinter sich. / Hab ich das Haupt zum Freunde / und bin geliebt bei Gott, / was kann mir tun der Feinde / und Widersacher Rott?

2. Nun weiß und glaub ich feste, / ich rühm's auch ohne Scheu, / dass Gott der Höchste und Beste, / mein Freund und Vater sei / und dass in allen Fällen / er mir zu Rechten steh / und dämpfe Sturm und Wellen / und was mir bringet Weh.

3. Der Grund, da ich mich gründe, / ist Christus und sein Blut; / das machet, dass ich finde / das ewge, wahre Gut. / An mir und meinem Leben / ist nichts auf dieser Erd; / was Christus mir gegeben, / das ist der Liebe Wert.

4. Mein Jesus ist mein Ehre, / mein Glanz und schönes Licht. / Wenn der nicht in mir wäre, / könnt ich bestehen nicht. / In ihm kann ich mich freuen, / hab einen Heldenmut, / darf kein Gerichte scheuen, / wie sonst ein Sünder tut.

8. Mein Herze geht in Sprüngen / und kann nicht traurig sein, / ist voller Freud und Singen, / sieht lauter Sonnenschein. / Die Sonne, die mir lachet, / ist mein Herr Jesus Christ; / das, was mich singen machet, / ist, was im Himmel ist.

T: Paul Gerhardt 1653
M: England um 1590 / geistlich Augsburg 1609

Psalm 82

Gott steht in der Gottesgemeinde
und ist Richter unter den Göttern.

»Wie lange wollt ihr unrecht richten
und die Frevler vorziehen?

Schaffet Recht dem Armen und der Waise
und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht.

Errettet den Geringen und Armen
und erlöst ihn aus der Gewalt der Frevler.«

Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein,
sie tappen dahin im Finstern.

Es wanken alle Grundfesten der Erde.

»Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter
und allzumal Söhne des Höchsten;

aber ihr werdet sterben wie Menschen
und wie einer der Fürsten zugrunde gehen.«

Gott, mache dich auf und richte die Erde;
denn du bist Erbherr über alle Völker!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Ich traue deiner Gnade
und gebe mein Leben ganz in deine Hand.

Mach du mit mir, wie es dir gefällt
und wie es gut ist für mich.

Ob ich lebe oder sterbe,
ich bin bei dir,
und du bist bei mir, mein Gott.

Herr, ich warte auf dein Heil
und dein Reich.

(Dietrich Bonhoeffer)